

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Erhaltung und Verbesserung der Schwarzwaldweiden

amtliche Darstellung

... im Amtsbezirk Schönau

Baden

Karlsruhe, 1889

Tabelle: Gemarkungen der Gemeinde Thunau

[urn:nbn:de:bsz:31-127058](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127058)

Benennung und Lage.	Feldarbeiten A.						
	Fläche in Hektar	Wass. Seite A. 1.		Grüngr. Seite A. 2.			
		Im Sommer	Zwischen Herbst	Recht	Im Herbst	Recht	Wie oft im Jahre
Gemarkung Thann	8,2	—	—	—	8,2	—	—
Gemarkung Wilschrichte	—	—	—	—	—	—	—
Gemarkung Wilschmann	—	—	—	—	—	—	—
Summa	8,2	—	—	—	8,2	—	—

Benennung und Lage.	Feldarbeiten B.										Bemerkungen.		
	Fläche in Hektar	Wass. Seite B. 1.			Grüngr. Seite B. 2.				Verfahren Seite B. 3.				
		Recht	Im Herbst	Wie oft im Jahre	Recht	Im Herbst	Recht	Im Herbst	Wie oft im Jahre	Verfahren		Verfahren	
Gemarkung Thann	117,2	—	—	3,5	1,0	28,0	25,9**	—	4,8	37,0	18,0	1,0	Der Betrieb hat im Sommer u. Herbst eine sehr gute Ernte erzielt, durch die die Felder sehr fruchtbar sind (im Herbst); im Herbst hat man 4 ha mit sehr gutem Ertrag, nach 7 ha hat man 1 ha.
Gemarkung Wilschrichte	47,5	—	—	—	5,0	35,5	12,0**	—	—	—	—	—	*) 5 ha hat sehr gut geerntet, sehr zufrieden, 7 ha in dem zu legen.
Gemarkung Wilschmann	24,4	—	—	—	—	18,6	5,8**	—	—	—	—	—	Wässere Flächen sind im Sommer zu gewinnen. Nach 12 ha Herbst.
Summa	189,1	—	—	3,5	6,0	82,1	43,7**	—	4,8	37,0	18,0	1,0	**) Die 25,9 ha auf Gemarkung Thann und die 5,8 ha in Gemarkung Wilschmann hat in dem zu legen und während dieser Zeit zu verbleiben. *) Hier bei 47,5 ha hat 5 ha geerntet, 36,7 ha in dem zu legen.

Benennung und Lage.	Hochweiden A.							
	Fläche im Ganzen.	Gute Weide A. 1.		Geringe Weide A. 2.				
		Im Ganzen.	Davon bestockt.	Bestockt.	Zu belassen.	Aufzu- forsten.	Als Wald zu kata- strieren.	Als Matten anzu- legen.
Gemarkung Thunau	8,2	—	—	—	8,2	—	—	—
Gemarkung Michelrütte	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemarkung Bischmatt	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	8,2	—	—	—	8,2	—	—	—

Thalweiden B.												Bemerkungen.
Fläche im Ganzen.	Gute Weide B. 1.			Geringe Weide B. 2.					Herabgekommene Weide B. 3.		Wald, der als Weide abgegeben werden kann.	
	Bestockt.	Zu belassen.	Als Matten anzu- legen.	Bestockt.	Zu belassen.	Aufzu- forsten bezw. in Bann zu legen.	Als Wald zu kata- strieren.	Als Matten oder Ruhungs- feld anzulegen.	a. Auf- forstung bald noth- wendig.	b. Auf- forstung dring- lich.		
117,2	—	—	3,5	1,0	28,0	25,9 ^{*)}	—	4,8	37,0	18,0	3,0	Rund Zur Verbindung des Stallenkopf mit der Thunau u. Schwei- ne ist eine Weid- gasse auf dem Rücken anzulegen, durch- schnittlich 50 m breit (im Wald); die 4,8 ha eignen sich zu Almend. Auf rund 6 ha wird noch ge- schorbt, rund 9 ha sind Reutfeld.
47,5	—	—	—	5,0	35,5	12,0 ^{*)}	—	—	—	—	—	* ^{*)} 5 ha sind felsig und dünn verhorstet, daher aufzuforsten, 7 ha in Bann zu legen.
24,4	—	—	—	—	18,6	5,8 ^{*)}	—	—	—	—	—	Kleinere Flächen sind ev. als Almend zu gewinnen. Rund 12 ha Reutfeld. ** ^{*)} Die 25,9 ha auf Gemarkung Thu- nau und die 5,8 ha in Gemarkung Bischmatt sind in Bann zu legen und während dieser Zeit zu verbessern.
189,1	—	—	3,5	6,0	82,1	43,7 ^{*)}	—	4,8	37,0	18,0	3,0	* ^{*)} Von den 43,7 ha sind 5 ha aufzu- forsten, 36,7 ha in Bann zu legen.